

Ukrainisch-Bayerischer Hochschultag an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

BAYERISCHES HOCHSCHULZENTRUM FÜR MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA

Die Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) und das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST) veranstalteten vom 1. bis 2. Oktober 2018 in Würzburg einen Ukrainisch-Bayerischen Hochschultag. Die Veranstaltung setzte sich das Ziel die Zusammenarbeit ukrainischer und bayerischer Hochschulen zu stärken. Das Programm widmete sich dem Austausch von Studierenden, der Forschung und der Kooperation von Hochschulen mit Unternehmen. Die Teilnehmenden konnten sich über erfolgreiche Projekte, Kooperationsvorschläge führender ukrainischer Universitäten und über Fördermöglichkeiten informieren.

Der Ukrainisch-Bayerische Hochschultag fand mit über 100 Teilnehmenden von 14 bayerischen Hochschulen, 17 ukrainischen Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie aus der Wirtschaft regen Anklang. Die Teilnehmenden nutzten in zahlreichen Einzelgesprächen die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und mögliche gemeinsame Projekte zu besprechen.

Die Julius-Maximilians-Universität Würzburg pflegt aktive Partnerschaften mit Universitäten in allen Teilen der Ukraine und ein Ukrainisch-Deutsches Alumni-Netzwerk, das durch den DAAD finanziert wird.

Dr. Gisela Zimmermann (Leiterin des DAAD-Informationszentrums Kiew), Prof. Dr. Lukas Worschech (Direktor des Servicezentrums für Forschung und Technologietransfer, Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Prof. Dr. Barış Kabak (Vizepräsident der Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Dr. Christoph Parchmann (Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst), Andreas Reuchlein (Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie), Yuriy Yarmilko (Generalkonsul der Ukraine in München), Prof. Dr. Alfred Forchel (Präsident der Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Prof. Dr. Aleksandra Antoniuk (Vizedirektorin des Instituts für Mathematik der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften, Präsidentin des Humboldt-Clubs Ukraine), Prof. Dr. Dmytro Dmytryshyn (Vizektor der Polytechnischen Universität Odessa), Dr. Jörn Achterberg (Direktor der Gruppe Internationale Zusammenarbeit, DFG), Nikolas Djukić (BAYHOST)

Foto: Julius-Maximilians-Universität Würzburg



Prof. Dr. Alfred Forchel, Präsident der JMU, ist über die enge Zusammenarbeit mit ukrainischen Universitäten und wissenschaftlichen Netzwerken sehr erfreut. Die Vielzahl der vorgestellten Beispiele unterstreicht das große Interesse zum weiteren Ausbau der Kooperation in Forschung und Lehre beider Länder. Durch die Beteiligung verschiedenster Fachdisziplinen entstehen wertvolle Impulse zur Weiterentwicklung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft in Europa.

Die Ukraine bietet ein großes Potenzial für die akademische Zusammenarbeit mit Deutschland: Deutschland gehört hier zu den beliebtesten Zielländern für ein Auslandsstudium. In der Forschung verfügt die Ukraine über eine lange universitäre Tradition sowie über ein international hohes Renommee in einem vielfältigen Fächerspektrum, u. a. in Fächern wie Physik, Mathematik, Chemie und Geowissenschaften, aber auch in den Geisteswissenschaften. Ausländische Investoren aus der IT-Branche schätzen die Ukraine für die Vielzahl an herausragend qualifizierten Absolventinnen und Absolventen.

Einen Rückblick mit den Präsentationen des Hochschultags finden Sie auf der Website von BAYHOST:

[Ukrainisch-Bayerischer Hochschultag](#)